

Beziehungen Schweiz - USA

Am 24. Februar 1976 hat der neue Schweizer Botschafter in Washington, der frühere Delegierte für Handelsverträge R. Probst, dem amerikanischen Präsidenten Gerald Ford sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Es wurde bei dieser Gelegenheit auf die gemeinsamen freiheitlich-demokratischen Ideale sowie auf die zwischen den beiden Ländern herrschenden guten Beziehungen hingewiesen (siehe Beilagen).

Die Wahrung der amerikanischen Interessen durch die Schweiz in Kuba (seit Januar 1961) bot Präsident Ford die Gelegenheit, einmal mehr den Wert der von der Schweiz geleisteten guten Dienste hervorzuheben.

Kulturelle Angelegenheiten

Im Rahmen des amerikanischen Bicentennial führt das Verkehrshaus der Schweiz mit Unterstützung der Pro Helvetia, SBB, PTT, Swissair und der Verkehrszentrale eine bedeutende Wanderausstellung "Transportation in Switzerland" in den Vereinigten Staaten durch. Nach einem sechswöchigen Verbleib in Chicago im dortigen "Museum of Science and Industry" (3,5 Millionen Besucher jährlich) wird diese Ausstellung über fast zwei Jahre hinweg in rund 15 bis 20 weiteren amerikanischen Städten gezeigt. Die Ausstellung gibt auf hundert grossformatigen Tafeln die Entwicklung und den heutigen Stand der Verkehrsmittel und -wege sowie des Post- und Fernmeldewesens wieder. Mehrere Darstellungen erläutern die Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale und präsentieren das Reiseland Schweiz. Diese Ausstellung dürfte wesentlich zur Verbesserung der Kenntnisse über die Schweiz in den USA beitragen. Sie wurde in Chicago von Botschafter Probst durch eine Ansprache eröffnet (siehe Beilage).

Zur Förderung des akademischen Austausches Schweiz-USA wurden für das Studienjahr 1976/77 drei Bundesstipendien an "Post-graduates" aus den USA gewährt. Es ist vorgesehen, diese Stipendien-



aktion für die folgenden Jahre fortzusetzen.

Handelsbeziehungen Schweiz-USA

Handelsbilanz Schweiz-USA (in Millionen Franken)

Einfuhr		Ausfuhr		Saldo
1974	2'806,3	1974	2'501,4	- 304,9
1975	2'587,1	1975	2'134,5	- 452,6

1974 erreichten die Importe aus USA 6,5% der schweizerischen Totaleinfuhr, die Exporte nach USA 7,1% der Totalausfuhr. Im Jahre 1975 haben sich diese Anteile wie folgt verändert: der Einfuhranteil stieg auf 7,6% der Ausfuhranteil sank auf 6,3%.

Die Hauptkategorien unserer Exporte nach USA bestehen aus (1974):

	Prozent der Totalausfuhr nach USA
Maschinen, Apparate und Instrumente (ohne Uhren)	35,2
Uhren	23,7
Chemikalien	14,1

Die Hauptkategorien unserer Importe aus USA sind (1974):

	Prozent der Totaleinfuhr aus USA
Landwirtschaftliche Produkte	18,5
Maschinen und Apparate	25,6
Chemikalien, Pharmazeutika, photochemische Produkte	15,6
Fahrzeuge und Flugzeuge	11,9

Tiger-Verträge

Wie bekannt, wurde im Juli 1975 zwischen dem Verteidigungsminister der USA und dem Vorsteher des Eidgenössischen Militär-

departements eine Vereinbarung über Kompensation abgeschlossen, womit unserer Industrie im Zusammenhang mit der Flugzeugbeschaffung Möglichkeiten zu Kompensationsgeschäften (von mindestens 30% des Wertes des aus den USA zu beziehenden Beschaffungsbetrages) mit den USA eröffnet werden sollen. Nachdem die eidgenössischen Räte den Kredit für die Beschaffung von 72 Kampfflugzeugen bewilligt haben, sind am 30. März 1976 in Bern die entsprechenden Beschaffungsverträge über einen Wert von mehr als einer Milliarde Schweizerfranken unterzeichnet worden.

Die schweizerischen Direktinvestitionen in USA haben Ende 1974 den Stand von 2,1 Milliarden Dollar erreicht (gegenüber 2,6 Milliarden Dollar amerikanischer Direktinvestitionen in der Schweiz). Unser Land steht derzeit an 4. Stelle (hinter Kanada, Grossbritannien, Holland) und per capita weitaus an erster Stelle unter den ausländischen Investoren.

In absehbarer Zeit wird ein Staatsvertrag zwischen den USA und der Schweiz über die gegenseitige Rechtshilfe in Strafsachen in Kraft treten. Schweizerischerseits ist das Abkommen von beiden Kammern genehmigt; es wurde am 18. Februar 1976 von Präsident Ford dem Senat zur Genehmigung übermittelt. Damit konnte einem langjährigen amerikanischen Wunsch um Beistand vor allem im Kampf gegen das organisierte Verbrechen entsprochen werden.

Auf dem Gebiet des Luftverkehrswesens konnte hinsichtlich der Gestaltung des Sommerflugplanes 1976 zwischen Swissair und TWA eine Einigung erzielt werden.

Im multilateralen Bereich bestehen enge Kontakte zwischen beiden Ländern besonders in bezug auf die neue GATT-Welthandelsrunde, die Internationale Energieagentur, die Konferenz über internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit (CIEC), die Weltbank und den Währungsfonds. Die USA haben bekanntlich auch an der Europäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit (KSZE) teilgenommen, die nach zweijährigen Arbeiten in Genf in der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki (1. August 1975) ihren Höhepunkt fand.

Die Schweiz setzte sich an der KSZE ganz besonders für die Ausarbeitung eines europäischen Systems der friedlichen Beilegung von Streitigkeiten sowie für gewisse Bereiche aus dem sogenannten Korb III ein (Information, Journalisten etc.).

Konsularisches

Befreiung vom Militärdienst für Schweizerbürger in den USA

Obwohl seit dem 30. Juni 1973 die allgemeine Wehrpflicht in den USA aufgehoben ist, sind gegenwärtig noch eine Anzahl Schweizer Einschränkungen unterworfen, die denjenigen auferlegt wurden, die sich gemäss Niederlassungsabkommen von 1850 vom amerikanischen Militärdienst befreien liessen. Die Betroffenen sind praktisch von der Möglichkeit ausgeschlossen, die amerikanische Staatsbürgerschaft anzunehmen. Während einer siebenjährigen Frist (die für die letzten Fälle 1979 verjährt) können sie nach einer Ausreise kein neues Immigrationsvisum in die USA erhalten. Es wird immer noch geprüft, wie diese Beschränkung aufgehoben werden könnte.

Die Schweizerkolonie in den USA betrug Ende 1974 16'223 Nur-Schweizer und 18'416 Doppelbürger.

Beilagen:

- Rede Botschafter Probst's anlässlich der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens bei Präsident Ford
- Rede Botschafter Probst's anlässlich der Eröffnung der Wanderausstellung "Transportation in Switzerland" in Chicago

Ba - 6. Apr. 76 11.

p.B.15.21.Am - CE/wi

3003 Bern, den 30. März 1976

An die Staatskanzlei des
Kantons Zürich
Kaspar Escher-Haus
8090 Zürich

Herr Staatsschreiber,

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 26. Februar 1976 betreffend den Höflichkeitsbesuch, den Seine Exzellenz Herr Nathaniel Davis, Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, der Regierung des Kantons Zürich am 14. April 1976 abstatten wird. Ihrem Wunsch entsprechend haben wir in der beiliegenden Notiz einige Angaben über den aktuellen Stand der Beziehungen zwischen den USA und der Schweiz zusammengestellt. Wir hoffen, dass Sie Ihnen von Nutzen sind.

Wir versichern Sie, Herr Staatsschreiber, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Beilage erwähnt

POLITISCHE DIREKTION
i.A.

A. Hugentobler

Ba - 6. Apr. 76 11.